



Jahresbericht der Präsidentin 2014

Auf politischer Ebene sind die Legalisierungsbefürworter-/innen wieder ruhiger geworden, arbeiten aber im Hintergrund auf Hochtouren an der Legalisierung aller Drogen, vor allem des Cannabis. Frau Dreifuss macht sich auch öffentlich stark für die Legalisierung der Drogen und scheint damit Sympathien zu gewinnen (Nomination zur Politikerin des Jahres). Diese **Legalisationstendenz** nimmt nicht ab, im Gegenteil, sie nimmt zu. Mit den Cannabisclubs in diversen Städten und neuen Legalisationsvorschlägen und Debatten wird von den Legalisierungsbefürwortern nach der Strategie „Steter Tropfen höhlt den Stein“ vorgegangen.

Wir hatten im Grossen Rat des Kantons Bern jedoch einen kleinen Erfolg: Eine Motion aus den Reihen der SVP, wonach Cannabisclubs in der Stadt Bern nicht erlaubt werden dürfen, wurde angenommen!

Die **Parlamentarische Gruppe für Drogenfragen**, welcher ich vorstehe, hat 2014 keine Veranstaltung durchgeführt. Für den 18 März 2015 wurde jedoch ein Anlass zu den Themen „Neuester Stand der Drogentherapie ANR (medikamentöse Entzugsverfahren bei Opiatabhängigkeit)“ sowie „Kosten des Methadonprogrammes für die Krankenkassen“ organisiert.

Ich habe folgende **Fragen/Motion an den Bundesrat** gestellt:

- **Frage:** Wie viele sind aus dem Heroin-/Methadonprogramm ausgestiegen und sind nun drogenfrei?
- **Frage:** Wie viel hat die Heroin- und Methadonabgabe an die Süchtigen in den letzten zwei Jahren gekostet?
- **Motion:** Der Bundesrat wird beauftragt, abstinenzorientierte Therapien, welche nachweislich Erfolge aufweisen, im gleichen Umfang wie die Substitutionsprogramme mit Heroin und Methadon finanziell zu unterstützen.

Die Antworten des Bundesrates sind ernüchternd, er ist der Meinung, dass alles bestens sei wie es heute läuft und dass nichts geändert werden muss.

Siehe: http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/resultate.aspx?collection=CV&gvk_urb_key=PER_3880

Am 26. Juni 2014 fand weltweit der **UNO-Tag gegen Drogen** statt. Mit diesem Aktionstag sollte einmal mehr darauf aufmerksam gemacht werden, dass der Drogenkonsum ein weltweites Problem darstellt. Wir haben die Medien auf diesen Tag aufmerksam gemacht unter dem Motto „Abheben ohne Drogen“ und dem Paragliding-Flug der Parlamentarier. Leider haben nur die lokalen Medien wie die "Jungfrauzeitung" über den Anlass berichtet. Folgende Parlamentarierinnen durften den Paraglidingflug unter dem Motto „Abheben ohne Drogen“ geniessen: Yannick Buttet (CVP), Verena Herzog (SVP), Yvette Estermann (SVP), Andrea Geissbühler (SVP) und Sabina Geissbühler (Präsidentin Eltern gegen Drogen). Vielen Dank den Sponsoren!

Das Informationsbulletin „Eltern gegen Drogen“ erschien im Jahre 2014 vier Mal. Es wurde jeweils an alle Vereinsmitglieder und Interessenten, an die Mitglieder des Bundesrates, des Stände- und des Nationalrates sowie an ausgewählte Kantonsparlamente und Berufsgruppen verschickt. Dieses Informationsbulletin ist ein sehr wichtiges Informationsmittel, um unsere Anliegen kund zu tun und uns Gehör zu verschaffen. Wir danken Sabina Geissbühler-Strupler für das Erstellen des Bulletins.

Besten Dank Ihnen allen für die ehrenamtlich geleistete Arbeit im Jahre 2014 für eine vernünftige Schweizer Drogenpolitik. Die Legalisierungsbefürworter lassen nicht locker und daher braucht es nach wie vor unser ganzes Engagement.